

# 1 Jesu Endzeitrede - vier Ecken des Puzzles

## 1.1 Einleitende Frage

Wir möchten uns heute ein zweites Mal mit der Endzeitrede von Jesus beschäftigen.

Warum ist dieses Thema wichtig?

Es gibt sehr viele Theorien und Erklärungen, mit unterschiedlichem Ergebnis. Es gibt viele christliche Gemeinden, die die Endzeit übermässig betonen. Es gibt Sekten, die besonders anziehen, durch eine vermeintlich «richtige» Endzeit Lehre. Wir Christen neigen dazu, entweder aus lauter Verwirrung zu sagen, damit beschäftige ich mich gar nicht erst oder wir sind anfällig auch vermeintlichen Experten auf den Leim zu gehen. Die Endzeit kann uns richtiggehend blockieren. Das hat wiederum negative Folgen für unser Leben als Christen. Ich glaube darum ist es wichtig im Gottesdienst über das Thema Endzeit zu sprechen.

## 1.2 Das Puzzle - Endzeit

Doch die grosse Menge an Bibeltexten, welche sich damit beschäftigen, kann verwirren. Wie können wir gesund an dieses Thema herangehen?

Eine gute Idee wäre die vielen Aussagen über die Zukunft, wie ein grosses Puzzle zu sehen. In verschiedenen Teilen in der Bibel steht viel über die Zukunft geschrieben, im Alten, wie im Neuen Testament. Wo fängst du nun in deinem Puzzle an? Du versuchst zuerst die Ecken des Gesamten zusammenzulegen. Dann hast du hoffentlich irgendwann einen Rahmen. Du versuchst einmal die klaren Teile zusammenfügen. Es wird klar, in welchem Rahmen sich die anderen Teile bewegen müssen. Aus meiner Sicht ist die Endzeitrede von Jesus so ein Rahmen, wo er uns das Wichtigste mitgeteilt hat und wir daher dort ein geeignetes Raster für die Endzeit finden. Wenn wir den Rahmen gesteckt haben können wir dann auch versuchen von dort aus immer mehr zu verstehen, um die Aussagen über die Zukunft einzuordnen.

### 1.2.1 Der Rückblick

Das letzte Mal haben wir den ersten Teil betrachtet, Markus 13,1-13.

Die Jünger haben Jesus gefragt, wann der Tempel in Jerusalem zerstört wird und wann diese Zeit vollendet werden soll. Auf diese Fragen antwortet Jesus mit der Endzeitrede

im Kapitel 13 aus dem Markusevangelium. Das sind nun die letzten Worte, welche Jesus vor der Passion lehrt. Also vor seiner Kreuzigung und vor seiner Auferstehung. Wir finden die Endzeitrede im gleichen Kontext im Matthäus, Markus und Lukasevangelium.

Diesen ersten Teil (Kapitel 13,1-13) haben wir das letzte Mal angeschaut, gerade auch im Blick auf die Weltgeschehnisse. Im ersten Teil erklärt Jesus, dass die Katastrophen dieser Welt noch nicht auf das sofortige Ende schliessen lassen. In der letzten Predigt habe ich darauf hingewiesen, dass es kein Anzeichen dafür gibt, dass Jesu Wiederkunft unmittelbar bevorsteht. Jesus erklärt, das sind die Anfänge der Wehen, es ist noch nicht das Ende. Ich denke, wenn wir die Nachrichten hören, von Katastrophen und Kriegen vernehmen, dass dies noch nicht das Ende bedeuten. Diese schlimmen Situationen bieten keine Möglichkeit zeitlich etwas einzuordnen. Ich habe mit dieser Meinung geschlossen, dass es das Gesundeste ist, unsere eigene Ahnungslosigkeit zuzugeben. Jesus wusste es nicht und wir wissen es nicht.

Der Blick in die Nachrichten kann uns verängstigen. Doch es kann auch noch eine lange Zeit gehen und es können auch noch einmal bessere Zeiten kommen. Es gibt noch keine Hinweise darauf, dass diese Weltzeit jetzt zu ihrem Ende kommt und alles vollendet wird.

Ich würde sagen, dass ist die eine Ecke des Rahmens. Die Katastrophen dieser Welt zeigen auf, dass wir dem Ende immer näherkommen. Doch lediglich in diesem Sinn: Wir sind heute 2000 Jahre näher dran als zur Zeit von Jesus.

### 1.3 Das Ende kommt

Doch, wenn wir bei diesen Aussagen stehen bleiben, sagen wir zu wenig. Diese Zeit neigt sich dem Ende zu und wir leben in einer Welt in Erwartungshaltung. Die Bibel endet mit diesen Worten *«Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald! Amen. – Ja, komm, Herr Jesus! (Off 22,20)»* Das ist die Zusage von Jesus, ein göttliches Bald. Paulus hat den Aramäischen Begriff gebraucht: *«Maranatha»* - komm Herr Jesus. Im gesamten Neuen Testament finden wir die sogenannte *«Naherwartung»*. Man freute sich so auf die Wiederkunft von Jesus. Man dachte auch, dass es in ihrer Generation geschieht. Das Neue Testament möchte uns lehren in einer Erwartungshaltung zu leben. Das Bild der Braut ist ein gutes Beispiel. Die christliche Gemeinschaft als eine

Braut, welche ihrem Ehemann versprochen ist und sich diesen herrlichen Tag herbeisehnt. Eine Braut, die sich auf den Tag der Hochzeit vorbereitet (2. Kor 11,1-2). Im Bild der Adoption. Der angehende Vater hat schon die Dokumente unterzeichnet und versiegelt. Die Weisen sind ihrem Vater versprochen und sie warten noch, bis sie abgeholt werden (*Epheser 1,13-14*). Wir wissen nicht, wie lange es noch geht, wir leben aber in einer freudigen Erwartungshaltung. Bald wird Jesus wiederkommen.

### 1.3.1 Die Endzeitrede

Wir können nicht sagen, ob es noch 1000 Jahre dauert, aber auch nicht, ob es vielleicht nur 4 oder 3 Jahre sind. Beides ist möglich. Wir lesen gemeinsam den Abschnitt Markus 13,24-27. Wir fangen mit dem zweiten Teil der Endzeitrede an und arbeiten uns dann vor:

*«Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne des Himmels werden herabfallen und die Kräfte im Himmel erschüttert werden. Und dann wird man den Sohn des Menschen in den Wolken kommen sehen mit grosser Kraft und Herrlichkeit. Und dann wird er seine Engel aussenden und seine Auserwählten sammeln von den vier Windrichtungen, vom äussersten Ende der Erde bis zum äussersten Ende des Himmels. (Markus 13,24-27)»*

In diesem Abschnitt spricht Jesus, wie denn sein Wiederkommen sein wird. Er nimmt uns die Angst, dass wir es verpassen könnten und erklärt, dass es ein unvergleichliches Ereignis wird.

1. Kosmische Geschehnisse: Sonne, Mond, Sterne, Kräfte werden erschüttert werden. Das wird niemand auf dieser Welt verpassen.
2. Man wird den Sohn des Menschen kommen sehen, also Jesus. Das wird ein anderes Kommen sein als das erste Mal. Nicht mehr in einem Stall hilflos und wehrlos. Einer armen Familie anbefohlen. Sondern mit allem, was der Himmel zu bieten hat: mit grosser Kraft und Herrlichkeit.
3. Er bringt Rettung für alle, die auf ihn vertraut haben! Er bringt Rettung vom äussersten Ende der Erde bis zum äussersten Ende des Himmels. Für alle, die ihm Vertrauen und auf sein Kommen warten.

Das ist nicht der einzige Abschnitt, der davon spricht. Es war ein fester Bestandteil der Lehre von Jesus. Diese Lehre war auch Mitgrund, warum sie ihn kreuzigten. Jesus sprach zum Hohepriester: *«Künftig werdet ihr den Sohn des Menschen sitzen sehen*

*zur rechten der Macht und kommen auf den Wolken des Himmels! (Matthäus 26,64)»*

Dann erklärt Jesus sein Wiederkommen auch in dem Gleichnis der zehn Jungfrauen und im Gleichnis von den Talenten Matthäus Kp 25. Jesus sprach auch von seiner Wiederkunft in diesen sehr auffordernden Worten, Markus 8,38: *«Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln»*. Als in Apostelgeschichte 1,11 die Jünger Jesus nachblickten, als er in den Himmel aufgenommen wurde. Sprachten zwei Engel: *«Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!»*

Wir stellen fest, Jesus hat seine Wiederkunft klar erklärt.

### 1.3.2 kirchliche Bekenntnisse haben dies festgehalten

Darum finden wir das auch in altkirchlichen Bekenntnissen.

#### Das Apostolische Glaubensbekenntnis (4. Jh.):

*«...er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. ...»*

#### Das Nizänische Glaubensbekenntnis (4.& 5. Jh.):

*«... Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. ...»*

### 1.3.3 Die sichere Wiederkunft von Jesus

Wenn wir also eine Ecke des Puzzles erstellen wollen. Dürfen wir einfach diese klare Lehre von Jesus festhalten. Es ist so schön in die Zukunft zu blicken und zu glauben: Kein Komet, kein Vulkanausbruch, keine andere Katastrophe kann diese Zusage von Jesus ändern. Jesus selbst sprach: *«Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte!»* (Offb 1,11).

Jesus versprach seine Wiederkunft in der Weise, wie wir sie in der Endzeitrede erklärt finden. Er wird allen Menschen, die ihm vertrauen Rettung bringen. Er wird diese Weltzeit damit zu einem Ende bringen und in Ewigkeit herrschen.

## 1.4 Vor dem Ende

Wenn wir nun diese Ecke fest haben, so versuchen wir die letzte Ecke zusammenzufügen.

### 1.4.1 Die Drangsal und das Gräuelbild der Verwüstung

In dem Bibelabschnitt spricht Jesus *«Nach jener Drangsal...»*, wird seine Wiederkunft sein. Wir gehen zurück und möchten jetzt den Text vorher lesen. Dort ist dann das Thema diese Drangsal:

*«Wenn ihr aber den Gräuel der Verwüstung, von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, da stehen seht, wo er nicht soll (wer es liest, der achte darauf!), dann fliehe in die Berge, wer in Judäa ist; wer aber auf dem Dach ist, der steige nicht hinab ins Haus und gehe auch nicht hinein, um etwas aus seinem Haus zu holen; und wer auf dem Feld ist, der kehre nicht zurück, um sein Gewand zu holen. Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Bittet aber, dass eure Flucht nicht im Winter geschieht. Denn jene Tage werden eine Drangsal sein, wie es keine gegeben hat von Anfang der Schöpfung, die Gott erschuf, bis jetzt, und wie es auch keine mehr geben wird. Und wenn der Herr die Tage nicht verkürzt hätte, so würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen, die er erwählt hat, hat er die Tage verkürzt.»* Im Vers 19 erklärt Jesus, dass eine Zeit der Drangsal kurz vor seiner Wiederkunft sein wird.

In diesem Text sehen wir, dass Jesus von der Drangsal spricht. Was bedeutet diese Drangsal? Wenn wir weiter zurückgehen, steht dort vom Gräuel der Verwüstung geschrieben. Das verwirrt uns! Dann erklärt Jesus, dass von diesem Gräuelbild der Verwüstung im Buch Daniel geschrieben steht. Was ist damit gemeint? Das sind nach meinem Verständnis Ereignisse, welche sich direkt vor dem Kommen von Jesus Christus ereignen.

### 1.4.2 Das Gräuelbild der Verwüstung

Wenn wir nun das Buch Daniel betrachten, dann steht dort drei Mal vom Gräuel der Verwüstung. Es steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Tempel Gottes in Israel, der zur Zeit von Jesus und zur Zeit von Daniel noch stand: Daniel 9,27; 11,31; 12,11. Im Buch der Makkabäer finden wir von dem Gräuelbild der Verwüstung ge-

schichtlich berichtet. Die Juden zur Zeit Jesus verstanden, dass das Gräuelbild der Verwüstung eine Teilerfüllung erlebte. Wir lesen eine Textstelle aus den Alttestamentlichen Apokryphen (in der katholischen Bibel enthalten).

#### 1.4.2.1 Antiochus Epiphanes

*«Im 145. Jahr, am fünfzehnten Tage des Monats Kislew, ließ König Antiochus das Gräuelbild der Verwüstung auf Gottes Altar setzen und in allen Städten Judas Altäre errichten, damit man öffentlich auf dem Markt und jeder vor seinem Haus räucherte und opferte; auch ließ er die Bücher des Gesetzes Gottes zerreißen und verbrennen und alle, bei denen man die Bücher des Bundes Gottes fand, und alle, die Gottes Gesetz hielten, totschiagen.»*

Unter Antiochus IV. Epiphanes wurde der Tempel 168 v.Chr. geplündert und entweiht. Die jüd. Gesetze wie z.B. die Beschneidung wurden verboten. Im Allerheiligsten wurde ein Schwein geschlachtet, der Jahwekult abgeschafft und der Tempel in ein Zeusheiligtum umgewandelt, wobei im Allerheiligsten eine Zeusstatue aufgestellt wurde. Um das Tempelareal zu kontrollieren, errichtete Antiochus im Süden des Tempelberges eine Festung. Das Buch Daniel prophezeit dieses Ereignis von Aniochus Epiphanes. Dieses Ereignis zwang alle, welche ihren Glauben aufrichtig leben wollten zur Flucht. Auf dieses Ereignis spielt Jesus an. Jesus erklärt somit, dass in der Endzeit eine Person in ähnlicher Weise agieren wird, wie Antiochus. Diese Person wird ebenfalls den Tempel Gottes entweihen. Unsicher ist, ob das nun die Christliche Kirche als Tempel betrifft oder einen wiederaufgebauten Tempel in Israel.

## 1.5 Paulus

Ein Schlüssel zum Verständnis von dem Gräuel der Verwüstung ist der 2. Thessalonicher 2,1-4. Paulus wählt viel klarere Worte. *«Wir bitten euch aber, ihr Brüder, wegen der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm: Lasst euch nicht so schnell in eurem Verständnis erschüttern oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist, noch durch ein Wort, noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag des Christus schon da. Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heisst, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst für Gott ausgibt. (2. Thessalonicher 2,1-4)»*

Während Jesus vom Gräuel der Verwüstung spricht und uns auffordert, im Buch Daniel nachzulesen, legt hier Paulus die Worte von Jesus aus. Er erklärt uns, was der Gräuel der Verwüstung bedeutet. Paulus bietet eine wunderbare Erklärung. Mit Sicherheit verstand Paulus die Worte von Jesus genau richtig. Wenn wir das Buch Daniel studieren, geht es auch dort um eine endzeitliche Person, die am Ende der Zeit kommt. Wenn wir nun alles zusammensetzen wird erkennbar, dass vor dem Kommen von Jesus Christus eine Endzeitliche Person auftreten muss. *«Und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird, ... (2. Thessalonicher 2,8)»*

## 1.6 Schlussteil – Wie sollen wir leben in der Endzeit

Setzen wir doch den Rahmen von unserem Puzzle nun zusammen:

1. Lass dich nicht erschrecken durch Personen, welche erklären, sie wissen wie lange es noch gehen wird oder die wissen wollen was als nächstes auf dem Zeitkalender steht. Niemand weiss es und niemand weiss, wie lange noch, ausser Gott allein. Das schützt uns. Wir haben die Aufgabe zu wirken und uns auf eine lange Zeit vorzubereiten. Versuchen wir in dieser Welt wirksam zu sein.
2. Diese Weltzeit läuft auf ihr Ende zu. Alle Katastrophen und Kriege dieser Welt weisen darauf hin. Es ist eine zerbrechliche Welt, wir leben in der Erwartungshaltung. Jesus wird wiederkommen. Es kann jederzeit geschehen, daher sollten wir ein Leben in freudiger Erwartungshaltung führen. Dies soll uns anspornen treu für Jesus zu leben.
3. Vor dem Kommen von Jesus werden wir erfassen, dass er kurz vor der Tür steht. Jesus spricht vom Gräuel der Verwüstung. Paulus spricht vom Kommen vom Menschen der Sünde. Diese Zeit ist eine Zeit der Drangsal für alle die ihren Glauben an Gott ernst nehmen. Eine kurze Zeit, die Gott begrenzt hat. Doch wer in dieser Zeit lebt, darf auch mit der gewaltigen Hoffnung leben, leibhaftig das Kommen von Jesus mitzuerleben.
4. Die Wiederkunft von Jesus wird ein kosmisches Ereignis, welches diese Weltzeit vollenden wird. Diese Wiederkunft bringt uns die letztendliche Rettung, vor Tod, Leid, Katastrophen, vor allem auch vor uns Menschen. Jesus wird den

Mensch der Sünde, der viel Leid über die Gläubigen brachte, mit dem Hauch seines Mundes erledigen.

Ihr seht hier dieses Bild vom Feigenbaum. *«Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So auch ihr, wenn ihr seht, dass dies geschieht, so erkennt, dass er nahe vor der Türe ist. (Markus 13,28-29)»* Diese Worte werden aus meiner Sicht dann erfüllt, wenn eine endzeitliche Person auftritt und sich selbst als Gott ausgibt.